

Fest Fünf Tage im Zeichen des Erntedanks



Die Fellbacher Weinbauern präsentieren beim Fest ihre frisch geerntete Früchte. © Foto: Ingrid Sachsenmaier

Fellbach / Ingrid Sachsenmaier 09.10.2018

Eines der traditionellsten und ältesten Wein- und Heimatfeste im Land ist der Fellbacher Herbst. Die Einheimischen sind stolz auf ihr Erntedankfest, das immer donnerstags mit der „Großen Weinprobe“ der Fellbacher Weingärtner (WGF) in der Schwabenlandhalle beginnt. Dieses Jahr führt Moderatorin Stephanie Haiber die Gäste durch die „wohl größte geführte Weinprobe“, rühmt WGF-Geschäftsführer Friedrich Benz.

Von Freitag, 12. Oktober, bis Montag, 15. Oktober, findet das Fest dann im Freien rund ums Rathaus statt. In der Hinteren Straße und am Entenbrünnele schenken Winzer ihre Weine aus, vor und hinter der Schwabenlandhalle gibt es zwei Festzelte und einen Rummelplatz.

Das Herbst- und Heimatfest trägt jedes Jahr ein Motto, das der jeweilige Oberbürgermeister in Reimform vorgibt: „Die ganze Welt ist digital, der Fellbacher Herbst bleibt analog – und real“. Mit diesem Satz geht Rathauschefin Gabriele Zull auf die Herausforderungen ein, die Digitalisierung und Internet der Gesellschaft stellen. Sie wird aber auch betonen, was ein Fest wie der Fellbacher Herbst ausmacht: „Begegnung, sich treffen, miteinander ins Gespräch kommen.“

58 Gruppen – 15 Musikgruppen und 21 Festwagen mit 2645 Teilnehmern, davon 1234 Kinder – gehören am Samstag dem Umzug des 71. Fellbacher Heimatfestes am Samstag an. Er startet um 14 Uhr an den Neuen Kelter. Am Sonntag um 20.30 Uhr startet vom Dach der Schwabenlandhalle ein Feuerwerk. Am Montagabend werden etwa 800 Kinder mit Laternen das Max-Graser-Stadion erleuchten.